

## **Zürcher Oberländer Landwirtschaftsprojekt *ProfiNatur* muss abgebrochen werden**

**Den Projektabbruch hat das kantonale Amt für Landschaft und Natur (ALN), welches über den Fonds für innovative Projekte in der Landwirtschaft wesentlicher Geldgeber für *ProfiNatur* ist bzw. war, an der kürzlichen Sitzung der *ProfiNatur*-Steuerungsgruppe entschieden. Grund für den Projektabbruch war letztlich die Absage des Zürcher Bauernverbandes ZBV, in der Steuerungsgruppe mitzuwirken.**

*ProfiNatur* hätte innovativen Vorreiterbetrieben für besondere ökologische Leistungen ein beträchtliches Zusatzeinkommen ermöglicht, Insgesamt wären durch das institutionell breit abgestützte Projekt in den kommenden vier Jahren über 700'000 Franken zusätzlich in die Zürcher Oberländer Landwirtschaft geflossen, finanziert u.a. von verschiedenen Stiftungen und vom kantonalen Fonds für innovative Projekte.

Träger des Projektes war die Regioorganisation Pro Zürcher Berggebiet (PZB), die das Projekt akquirierte hat und für die strategische Leitung und die Finanzen von *ProfiNatur* zuständig war. Uneinigkeit zwischen der PZB und dem Zürcher Bauernverband ZBV bezüglich der der Projektziele und die Verwendung der Mittel führte schliesslich dazu, dass sich der ZBV aus dem Projekt zurückzog. Eine ZBV-Beteiligung war vom Kanton aber bereits bei der Projektverfügung vor zwei Jahren zur Bedingung für den Projektkredit gemacht worden. Aufgrund der unüberbrückbaren Differenzen zog sich dann auch die PZB vom Projekt zurück, womit *ProfiNatur* nach jahrelangen Vorarbeiten und trotz offiziellem Projektstart im April dieses Jahres nun definitiv abgebrochen werden muss.

Mit dem Konflikt der beiden Organisationen ist ein breit abgestütztes, innovatives Projekt, das nicht nur vom Kanton Zürich, sondern von zahlreichen Bauernbetriebe willkommen geheissen worden ist, gescheitert. Die gezielte Unterstützung einer Spezialität der Zürcher Oberländer Landwirtschaft, nämlich die Erhaltung und Schaffung einer einzigartigen Kulturlandschaft mit weit überdurchschnittlichen Naturwerten, ist nun nicht möglich.

Was *ProfiNatur* den 20 Betrieben, die sich am Projekt hätten beteiligen können, konkret gebracht hätte, hat eine auf Wunsch des ZBV durchgeführte Vorstudie gezeigt. So hätte *ProfiNatur* pro Betrieb ein durchschnittliches Zusatzeinkommen von jährlich mindestens 10'000 Franken für ihre spezifischen Leistungen ermöglicht. Zudem zeigten die Resultate, dass *ProfiNatur* die Produktion auf den Betrieben nicht beeinträchtigt hätte, dass sich die Zertifizierungsanforderungen auf den Betrieben problemlos hätten umsetzen lassen, und dass die beteiligten Betriebe – unter Einbezug bisher unentgeltlich erbrachter Leistungen zugunsten von Natur und Landschaft – für ihre Aufwände, die sie in den kommenden Jahren in das Projekt investiert hätten, ausserordentlich gut entschädigt worden wären.

Das Projektgeld ist zu einem wesentlichen Teil von Stiftungen zur Verfügung gestellt worden, welche die Landwirtschaft und ihre Leistungen im Zürcher Oberland unterstützen wollten. *ProfiNatur* ist in der Region auf über Erwarten grosses Interesse in der Landwirtschaft gestossen, wie die (zu) vielen Anmeldungen von interessierten Betrieben gezeigt haben.

Das ALN, die Abteilung Landwirtschaft und Andreas Bosshard, der als Projektleiter für *ProfiNatur* auch an der Projekterarbeitung wesentlich mitgewirkt hatte, haben das Möglichste unternommen, um dieses Scheitern zu verhindern und mit ZBV und PZB nach Lösungen zu suchen. Es wurde sogar in Kauf genommen, dass das Projekt trotz vorhandener Finanzierung mit noch einem weiteren Jahr Verspätung hätte starten können, um zuerst die Differenzen zwischen den Beteiligten in der Steuerungsgruppe ausräumen zu können. Zum Schluss wurde vom ALN auf Wunsch des ZBV schliesslich noch die erwähnte Vorstudie finanziert, um abzuklären, ob das Projekt tatsächlich den Bauern genügend bringen und tatsächlich die Produktion nicht darunter leiden werde.

Gemäss mehrfachen Aussagen der vollzählig anwesenden leitenden Funktionäre des ZBV an der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe waren politische Gründe für den Ausstieg des ZBV verantwortlich. Der Verband sei überzeugt, dass das Projekt in eine falsche Richtung gehe, weil nicht die ökologischen Leistungen, sondern vor allem die Produktion von Nahrungsmitteln eine verstärkte Unterstüt-

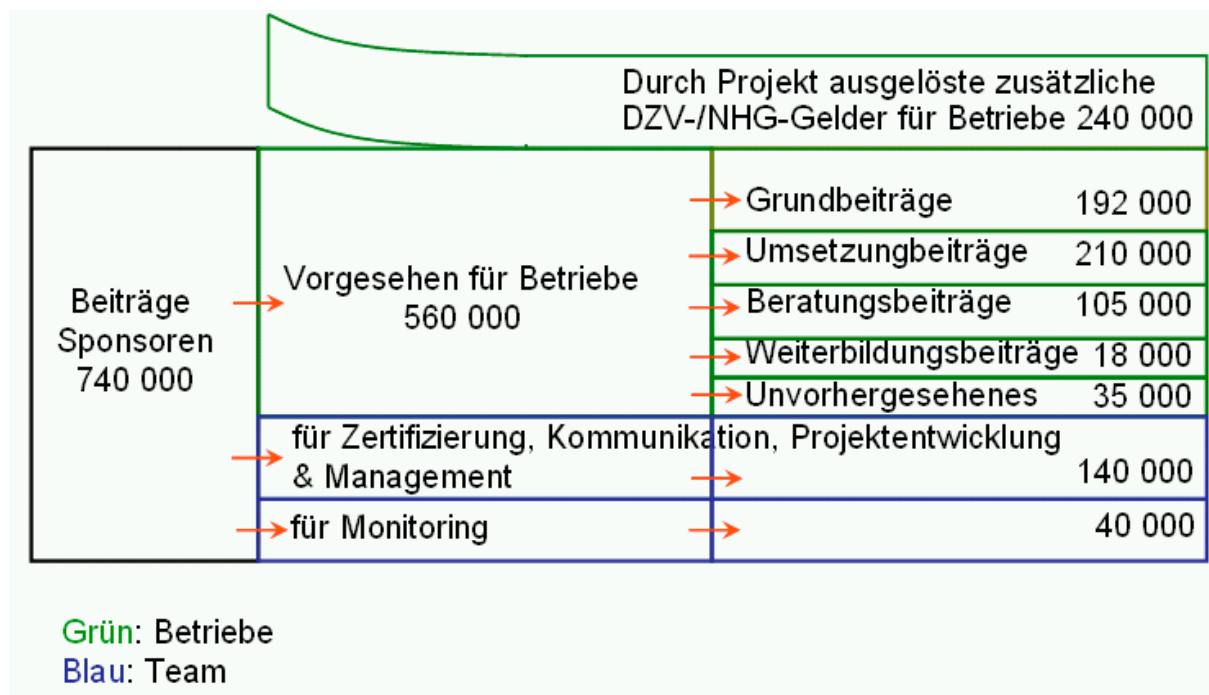
zung durch öffentliche Gelder benötigen würden. Die guten Verdienstmöglichkeiten mit ökologischen Leistungen waren dem ZBV von Beginn an Stein des Anstosses. Dass viele Oberländer Bauernbetriebe dies anders sehen als der von Talbetrieben dominierte Bauernverband erstaunt nicht.

Offiziell führt der Bauernverband heute zu hohe administrative Kosten des Projektes an für seinen Projektausstieg – eine Kritik, die in keiner der zahlreichen Steuerungsgruppen-Sitzungen ein Diskussionspunkt war, denn das Projekt war diesbezüglich bereits zu Beginn auf ein Minimum abgespeckt worden. Zweifellos lassen sich administrative Kosten als Ausstiegsgrund aber besser kommunizieren gegenüber der eigenen Klientel als die politischen Gründe. Dass ein Pilotprojekt, das sich wie das Vorläuferprojekt *AgriKuuL* auf die Fahne geschrieben hat, neue Wege auszutesten und neue Bewirtschaftungsmethoden praxisnah auf den Pilotbetrieben zu entwickeln, nicht allein aus Beiträgen an die Landwirte bestehen kann, wurde bisher von keiner Seite ernsthaft in Frage gestellt.

Die Auseinandersetzungen um das Projekt *ProfiNatur* dürften einen Vorgeschmack geben auf die zunehmend härter und kompromissloser werdenden Verteilkämpfe um Einkommen und politischen Einfluss innerhalb der Bauernschaft. Die Verlierer sind letztlich immer die einzelnen Bauernbetriebe – und im Fall von *ProfiNatur* ebenso Natur und Landschaft.

Für weitere Auskünfte: Dr. Andreas Bosshard, Projektleiter *ProfiNatur*, Ö+L GmbH, Hof Litzibuch, 8966 Oberwil-Lieli, 056-641 11 55, 079-771 05 47, abosshard08@agraroekologie.ch.

**Grafik:** Die im Projekt *ProfiNatur* verfügbaren Gelder und ihre Verwendung innerhalb des Projektes (per 4 Jahre, in CHF, gemäss Projektbudget). Nicht aufgeführt sind die zusätzlichen Einkommen, die für die Betriebe erwartet werden aufgrund von vorgesehenen Aufwertungsprojekten ausserhalb der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Rahmen der Zertifizierungsstufe 2.



Die **Trägerschaft/Steuerungsgruppe** von *ProfiNatur* besteht/bestand aus: Pro Zürcher Berggebiete PZB (Präsidium), Kt. Zürich Abteilung Landwirtschaft, Fonds Landschaft Schweiz FLS, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Zürcher Bauernverband ZBV, Zürcher Vogelschutz ZVS.